



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

K O P F O D E R Z A H L

Das Münzenmagazin der Swissmint



EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser

Zu den Klischees über die Schweiz zählt sicher auch der Bernhardiner mit dem umgehängten Schnapsfässchen. Der Mythos um den Schweizer Nationalhund ist mittlerweile auf der ganzen Welt bekannt. Barry, der wohl berühmteste Bernhardiner, soll bei seinen Einsätzen über 40 Menschen vor dem Tod bewahrt haben. In der 2014 eröffneten Dauerausstellung «Barry» im Naturhistorischen Museum in Bern hat der ausgestopfte St. Bernhardshund einen Ehrenplatz. Die Swissmint zeichnet die Verdienste des tapferen Rettungshundes mit einer 50-Franken-Goldmünze aus. Besuchen Sie den Nachfahren von Barry I am Samstag, 28. Oktober 2017, von 14.00 – 15.00 Uhr, am Stand der Swissmint an der Internationalen Münzenmesse im Swissôtel Zürich-Oerlikon und lassen Sie sich zusammen mit ihm ablichten. Gleichzeitig mit der Barrymünze erscheint die diesjährige Probepprägung der Jodelmünze in einer Auflage von nur 600 Stück. Aufgrund der erwarteten hohen Nachfrage ist die Bezugsmenge limitiert.

Weihnachten ist nicht mehr allzu fern. Geht es Ihnen auch so wie Vielen von uns, und Sie besorgen die Geschenke immer erst in letzter Minute? Nicht nötig, denn wir haben jetzt schon einen schönen Geschenkvorschlagn für Sie oder Ihre Liebsten. Wie wäre es mit dem diesjährigen Weihnachtsmünzsatz? Ob die Gestalterin beim Entwerfen wohl an das Lied «Jingle Bells» gedacht hat, wird ihr Geheimnis bleiben. In jedem Fall ein tolles Präsent für Gross und Klein.

Ausserdem finden Sie in dieser Ausgabe die neue Vorratsliste integriert. Alle noch erhältlichen Münzen sind aufgelistet, ein idealer Zeitpunkt also, um Ihre Sammlung zu ergänzen.

Ein Bericht über den Besuch von Bundesrat Ueli Maurer sowie weitere interessante Beiträge zum diesjährigen Kundenanlass und wie Sie daran teilnehmen können, runden den Inhalt des aktuellen Magazins ab.

Viel Spass beim Lesen und Sammeln!

Marius G. Haldimann
Geschäftsleiter

INHALT

Editorial	2
Bernhardiner Barry	3
Der berühmteste Rettungshund auf dem Hospiz	
Essai «Jodeln»	6
So tönt das Herz der Schweiz	
Münzsätze 2017	8
Weihnachten, Classic, Baby und Geburtstag	
Vorratsliste	11
Wettbewerb	14
Kommen Sie mit uns in die Heimat der Barrys	
Besuch Bundesrat Maurer	15
Fototermin mit Barry und Autogrammstunde mit Künstlerin	16
Korrigendum	16
Passwortwechsel im swissmintshop.ch	16
Agenda	16
Ausgabeprogramm 2018	16
Impressum	16

BERNHARDINER BARRY

Der berühmteste Rettungshund auf dem Hospiz

Auf dem Grossen Sankt Bernhard Pass, der Verbindung zwischen der Schweiz und Italien, steht auf Schweizer Seite das Hospiz, wo einst Napoleon Erholung von seinen Feldzügen fand. Auf dem 2469 m über Meer liegenden Pass züchteten Chorherren Bernhardinerhunde; zuerst als Lastenträger und später als Lawinensuchhunde. Barry, der wohl bekannteste unter ihnen soll viele Menschen vor dem weissen Tod gerettet haben.

Ursprung

Auf der Passhöhe des Grossen Sankt Bernhard auf 2469 m über Meer haben Chorherren im 11. Jahrhundert als Zufluchtsort für Reisende und Pilger ein Hospiz gegründet. Dort wurden seit der Mitte des 17. Jahrhunderts zur Bewachung und zum Schutz grosse Berghunde gehalten. Das Vorhandensein solcher Hunde ist bildlich seit 1695 und schriftlich in einer Aktennotiz des Hospizes aus dem Jahre 1707 dokumentiert. Die Hunde wurden bald als Begleithunde und besonders als Rettungshunde für im Schnee und Nebel verirrt Reisende eingesetzt. Die Hunde vom Grossen Sankt Bernhard haben zahlreiche Menschenleben gerettet. Die dazu in vielen Sprachen publizierten Chroniken und die mündlichen Berichte der Soldaten, welche 1800 mit Napoleon Bonaparte den Pass überquerten, haben im 19. Jahrhundert den Ruf des Bernhardiners (damals «Barry-Hund» genannt) über ganz Europa verbreitet. Der legendäre Barry wurde zum Urbild des Rettungshundes.

Die direkten Vorfahren des Sankt Bernhardshundes waren die in der Gegend viel verbreiteten grossen Bauernhunde, welche in wenigen Generationen, nach einem festgelegten Idealtyp, zur heutigen Rasse gezüchtet wurden. Heinrich Schumacher von Holligen bei Bern begann als erster 1867 für seine Hunde Abstammungsurkunden auszustellen.

Im Februar 1884 wurde das «Schweizerische Hundestammbuch» (SHSB) eröffnet; die allererste Eintragung war der Bernhardiner Léon, und die weiteren 28 Eintragungen betrafen ebenfalls Bernhardiner. Am 15. März 1884 wurde der «Schweizerische St. Bernhardsclub» in Basel gegründet. Anlässlich eines internationalen Kynologen-Kongresses am 2. Juni 1887 wurde der Sankt Bernhardshund offiziell als schweizerische Hunderasse anerkannt und der Rassestandard als verbindlich erklärt. Der Bernhardiner gilt seither als Schweizer Nationalhund.

Geschichte des legendären Barry I

Barry lebte von 1800 bis 1812 auf dem Hospiz und war zweifellos der berühmteste aller Hunde, die je auf der Passhöhe den Rettungsdienst versahen: Er rettete über 40 Personen das Leben. Seine Geschichte ist von Legenden umgeben und hat viel zum guten Ruf der Bernhardiner-Hunde beigetragen. Darum gibt es auf dem Hospiz immer einen Hund namens Barry.

Der alt gewordene Barry wurde 1812 von einem Pater nach Bern gebracht. Dort genoss er eine gute Pflege und starb zwei Jahre später an Altersschwäche. 1815 wurde er im Naturhistorischen Museum ausgestellt. Seit 1923 ist dort das überarbeitete Präparat von Ur-Barry (Barry I) zu sehen.

Die Fondation Barry (Barry Stiftung)

Nach der Gründung im Januar 2005 hat die Fondation Barry vom Maison Hospitalière du Grand-St-Bernard (Geistlicher Orden der Chorherren vom Grossen Sankt Bernhard) die Zuchtstätte mit den berühmten Bernhardiner-Hunden übernommen. Seit April 2005 ist die Stiftung die Besitzerin der 300 Jahre alten Zucht und ist damit die weltweit älteste und bedeutendste Bernhardiner-Zuchtstätte. Entsprechend der Tradition der Bernhardiner vom Grossen Sankt Bernhard züchtet sie in erster Linie



Foto: Naturhistorisches Museum der Burggemeinde Bern



Foto: Fondation Barry

lebendige Museum präsentiert Kunstgegenstände und Objekte, die die Geschichte des Hospizes und des Passes mitgeprägt haben. Eine moderne, interaktive Ausstellung setzt dieses Erbe ins Zentrum mit dem Ziel, den Mythos um die universelle Symbolik der Hunde vom Grossen Sankt Bernhard zu bewahren. Besondere Attraktion des Begegnungszentrums sind die berühmten Hospizhunde. Im Erdgeschoss befinden sich der Hundezwinger mit Boxen sowie der Pflegebereich der Hunde. Die Boxen sind mit dem Aussengehege verbunden, wo sich die Bernhardiner unter den Augen der Besucher frei tummeln können. Das Museum ist täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet (24./25.12. ganzer Tag geschlossen).

Text: Fondation Barry du Grand-St-Bernard, Martigny

Kurzhaar-Hunde. Nur eine Minderheit der Bernhardiner ist langhaarig. Durchschnittlich werden in der Zucht pro Jahr 20 Welpen mit Stammbaum geboren. Ein Team, bestehend aus einem Tierarzt, einer Rassenspezialistin und 10 Tierpflegern, sorgt für ihr Wohlbefinden, ihre optimale Entwicklung und garantiert eine professionelle Ausbildung. Die Fondation setzt sich für den Fortbestand der legendären Hunde vom Grossen Sankt Bernhard und den Erhalt des typischen Hospiz-Hundes ein und ist in der Schweiz und weltweit als Referenz in Zuchtfragen anerkannt. Weitere Informationen unter www.fondation-barry.ch.

Barryland – Musée et Chiens du Saint-Bernhard

Das Begegnungszentrum Barryland in Martigny schafft Kontakt zwischen den Besuchern und den Bernhardinern vom Grossen Sankt Bernhard. Das

Der Bernhardiner als Rasse

Der Bernhardiner hat ein freundliches, anhängliches Wesen. Er ist intelligent, gutmütig und zuverlässig und auch im Umgang mit Kindern in der Regel unproblematisch. Sein Temperament ist eher ruhig, doch kann er auch lebhaft werden und bis ins hohe Alter verspielt sein. Eine gewisse Dickköpfigkeit kommt häufiger vor. Bernhardiner sind wachsam und haben einen gewissen Beschützerinstinkt. Der Bernhardiner eignet sich gut als Hof- und Wachhund, aber auch als Familien- und Begleithund. Schnelle sportliche Aktivitäten sind für ihn weniger geeignet. Bei warmen Aussentemperaturen bevorzugt er einen kühlen Liegeplatz. Auch heute noch werden Bernhardiner als Rettungs- und Suchhunde eingesetzt. Die Lebenserwartung liegt bei etwa 8–12 Jahren. Weitere Informationen unter www.barryswiss.ch.

Text: Schweizerischer St. Bernhards-Club

GESTALTUNG: MAYA DELAQUIS



1949 in Bern geboren und in Köniz aufgewachsen, absolvierte Maya Delaquis an der Kunstgewerbeschule in Bern ihre Ausbildung zur Grafikerin mit eidgenössischem Abschluss. Unter anderem lernte sie bei Heinz Jost, dem bekannten Plakatgestalter. Bekannt für ihre Vielseitigkeit und Sorgfalt erhielt sie 1970 für ihre wissenschaftlichen Zeichnungen das eidgenössische Stipendium für angewandte Kunst. An der Höheren Fachschule für Gestaltung in Bern unterrichtete sie neun Jahre lang als Dozentin für Buchillustration und Tiere zeichnen. Tiere, besonders Hunde, lagen der int. Ausstellungsrichterin für 37 Hunderassen stets am Herzen. Es entstanden Plakate, Illustrationen und Texte in Zeitschriften und Büchern.

Unter anderem erschienen 2012 ihr Bestseller «Finn und der Berner Bär», 2013 «Finn und Agathe im Berner Zytglogge», 2014 «Barrys Erben» und 2016 ein illustriertes Buch mit Kurzgeschichten. www.mayadelaquis.ch

PRODUKTE-FLASH

SONDERMÜNZE «BARRY»



Polierte Platte

Nennwert: 50 Schweizer Franken
Legierung: Gold 0,900
Gewicht: 11,29 g
Durchmesser: 25 mm

Auflage
Polierte Platte: 4 500 Stück, davon
– signiert: 200 Stück (Künstlerzertifikat)

Gestaltung: Maya Delaquis, Gwatt

Ausgabetag: 14. September 2017
Verkaufsfrist: bis 13. September 2020
oder solange Vorrat



Polierte Platte



ESSAI «JODELN»

So tönt das Herz der Schweiz

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 22. – 25. Juni 2017 in Brig-Glis das 30. Eidgenössische Jodlerfest statt. Jodlerinnen und Jodler, Alphornbläserinnen und Alphornbläser sowie Fahnenschwingerinnen und Fahnenschwinger boten den 150'000 Besucherinnen und Besuchern ein wahrlich buntes Programm an traditionellen Liedern und Alphornstücken sowie verschiedenen Darbietungen und Ansprachen. Höhepunkt war der Festumzug, der am Sonntagnachmittag die ganze Vielfalt der Traditionen aufleben liess. Die Swissmint lancierte am 4. Mai 2017 zu Ehren des Jodelns eine 20-Franken-Silbermünze.

Im Herstellprozess jeder Gedenkmünze sind unser Graveur sowie die Mitarbeitenden in der Werkzeugherstellung und der Prägerei stark gefordert. Bevor die serielle Fertigung der Münze in Angriff genommen werden kann, wird eine sogenannte Probeprägung durchgeführt. So kann es sein, dass sich gewisse Gestaltungselemente nicht gut ausprägen lassen oder eine geplante Sandung einzelner Stellen nicht das gewünschte Resultat bringt. Anstatt diese Probeprägungen dem Ausschuss zuzuführen, vergibt Swissmint einmal im Jahr eine solche Essai-Münze an Sammlerinnen und Sammler. Die Wertseite der Münze trägt als Erkennungszeichen den Buchstaben E, welcher für «Essai» oder eben Probeprägung steht sowie ein kleines Schweizerkreuz im Kreis. Diese limitierte Auflage

wird in einer kleinen anthrazitfarbenen Kartonbox (ohne nummeriertes Echtheitszertifikat) geliefert. Bei der Probeprägung der Jodelmünze sind die beiden Jodler und die Schrift stärker mattiert als bei der regulären Prägung und das Kreuz der Fahne des Fahnenschwingers ist matt statt glänzend.

Bestellprozess

Die Ausgabe der Essai-Münze ist limitiert. Die Verkaufsmenge ist auf maximal 3 Stück pro Besteller oder Lieferadresse beschränkt. Swissmint behält sich das Recht vor, weitere Kürzungen vorzunehmen. Verkaufsstart ist am 14. September 2017, 08.00 Uhr. Es werden keine Reservationen entgegengenommen oder berücksichtigt.

GESTALTUNG: GABRIEL GIGER



Gabriel Giger wurde 1981 geboren. Vor der Grafikerlehre besuchte er den Vorkurs an der Kunstschule Siders (ECAV). Nach ersten Berufserfahrungen in Vancouver erhielt er eine Stelle als Junior Art Director bei der GGK Zürich. Gleichzeitig besuchte er die ADC/BSW Kreativschule und liess sich zum Kreativ-Konzepter ausbilden. Nach Erfahrungen in der Werbung kehrte er 2008 ins Wallis zurück, um in Leuk-Stadt sein eigenes Grafikbüro zu gründen. Seine Arbeit umfasst Corporate Design, Plakat- und Werbekampagnen, Illustrationen und Comics. Als bekannter Cartoonist des Walliser Boten karikiert Giger seit 2009 jede Woche das politische Geschehen rund ums Wallis, zeichnet für den Nebelspalter und andere Zeitungen. Seit 2012 nimmt er an der Ausstellung der besten Schweizer Pressezeichner in Bern teil und wurde wiederholt ausgezeichnet. Sein Buch «Nid ganz hundärt!» zeigt eine Auswahl seiner Cartoons. Weitere Infos: www.gigergraphics.ch

PRODUKTE-FLASH

ESSAI «JODELN»



Unzirkuliert

Nennwert: 20 Schweizer Franken
Legierung: Silber 0,835
Gewicht: 20 g
Durchmesser: 33 mm

Auflage
Unzirkuliert: 600 Stück

Gestaltung: Gabriel Giger, Leuk-Stadt

Ausgabetag: 14. September 2017
Verkaufsfrist: bis 13. September 2020 oder
solange Vorrat



Probepprägung



WEIHNACHTSMÜNZSATZ 2017

Sammeln, Schenken, Freude bereiten

Überraschen Sie Ihre Lieben mit dem neuen Weihnachtsmünzsatz 2017 oder setzen Sie ihn auf Ihre Wunschliste. Diese glänzende Geschenkidee vereint die Umlaufmünzen 2017 mit einer strahlenden Weihnachtsmedaille.

Glocken läuten die Weihnacht ein. Sie erzählen Geschichten, nicht selten zurück über Jahrhunderte. Sie ertönen in Stadt und Land, herab von mächtigen Kirchen oder kleinen Kapellen. Viele Menschen stimmt ihr weihvolles Läuten in Freude und Dankbarkeit. Die visuelle Gestalterin Bea Würgler aus Bern hat dieses Jahr die Glocke als Symbol für die Umsetzung der Weihnachtsmedail-

le gewählt. Der winterlich illustrierte Kartonschuber trägt ebenfalls ihre Handschrift. Die Prägung auf der Rückseite der Medaille zeigt den Stern von Bethlehem, auch Weihnachtsstern genannt. Die Medaille ist ausschliesslich im Weihnachtsmünzsatz erhältlich. Dieses exklusive Produkt können Sie übrigens auch abonnieren.

GESTALTUNG: BEA WÜRGLER



Bea Würgler wurde 1973 geboren. Ihre Leidenschaft gehörte schon früh dem Zeichnen und Gestalten und so wurde aus der Waschküche im Elternhaus kurzerhand ihr erstes Atelier. Nach der Schule besuchte sie den Vorkurs an der Schule für Gestaltung Bern, schlug aber nach diesem Gestaltungsjahr keine Künstlerlaufbahn ein, sondern wurde Primarlehrerin mit dem Ziel, Zeichnungslehrerin zu studieren. Nach zwei Jahren des Unterrichts an einer Oberstufen-Klasse wurde ihr klar, dass sie sich in der «Institution Schule» nicht wohl fühlte. Daher absolvierte sie eine Lehre als Grafikerin. Nach diversen Stationen in Grafikateliers und Werbeagenturen ist sie seit 13 Jahren als selbständige Grafikerin tätig (www.neuweiss.ch). Neben alltäglichen Aufträgen realisierte sie in den letzten Jahren diverse Briefmarken sowie Gesamt-Auftritte für eine Winzerei und ein neues Berner Getränk, inklusive Etiketten-Design.

PRODUKTE-FLASH

WEIHNACHTSMÜNZSATZ 2017 *Stempelglanz mit Weihnachtsmedaille*



Stempelglanz

Nennwert:	8.85 Schweizer Franken
Legierung:	Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze
Masse:	171 mm x 106 mm x 8 mm
Auflage:	5 000 Stück
Ausgabetag:	14. September 2017
Verkaufsfrist:	bis 13. September 2020 oder solange Vorrat



PRODUKTE-FLASH

MÜNZSATZ CLASSIC 2017 Stempelglanz mit Bimetallmünze Enzian



Nennwert: 18.85 Schweizer Franken
Legierung: Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze
Masse: 171 mm x 106 mm x 8 mm



Stempelglanz

Auflage: 9 000 Stück

Ausgabetag: 26. Januar 2017
Verkaufsfrist: bis 25. Januar 2020
oder solange Vorrat



MÜNZSATZ CLASSIC 2017 Polierte Platte mit Bimetallmünze Enzian



Nennwert: 18.85 Schweizer Franken
Legierung: Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze
Masse: 171 mm x 106 mm x 8 mm



Polierte Platte

Auflage: 2 500 Stück

Ausgabetag: 26. Januar 2017
Verkaufsfrist: bis 25. Januar 2020
oder solange Vorrat



PRODUKTE-FLASH

BABYMÜNZSATZ 2017 Stempelglanz mit Bärenmedaille



Nennwert: 8.85 Schweizer Franken
Legierung: Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze
Masse: 171 mm x 106 mm x 8 mm



Stempelglanz

Auflage: 10 000 Stück
Ausgabetag: 1. Januar 2017
Verkaufsfrist: bis 31. Dezember 2019
oder solange Vorrat



GEBURTSTAGSMÜNZSATZ 2017 Stempelglanz mit Geburtstagsmedaille



Nennwert: 8.85 Schweizer Franken
Legierung: Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze
Masse: 171 mm x 106 mm x 8 mm



Stempelglanz

Auflage: 3 000 Stück
Ausgabetag: 1. Januar 2017
Verkaufsfrist: bis 31. Dezember 2019
oder solange Vorrat



SWISSMINT-VORRATSLISTE

GOLDMÜNZE

Ausgabetag: 07.05.2015
Aventicum



510000165 + CHF 580.00

SILBERMÜNZEN

Ausgabetag: 04.05.2017
Dampfschiff Uri



510000294 * CHF 30.00
510000295 + CHF 60.00

Ausgabetag: 04.05.2017
Jodeln



510000292 * CHF 30.00
510000293 + CHF 60.00

Ausgabetag: 26.01.2017
500 Jahre Reformation



510000290 * CHF 30.00
510000291 + CHF 60.00

Ausgabetag: 26.05.2016
Blasmusik



510000260 * CHF 30.00
510000261 + CHF 60.00

Ausgabetag: 28.01.2016
150 Jahre SRK



510000252 * CHF 30.00
510000253 + CHF 60.00

Ausgabetag: 07.05.2015
Hornussen



510000163 * CHF 30.00
510000164 + CHF 60.00

Ausgabetag: 22.01.2015
Solar Impulse



510000160 * CHF 30.00
510000161 + CHF 60.00

* unzkuliert in Folie + Polierte Platte im Etui

SWISSMINT-VORRATSLISTE

BIMETALLMÜNZEN

Ausgabetag: 26.01.2017
Enzian



510000280 * CHF 20.00

Ausgabetag: 22.01.2015
Alpabzug



510000150 * CHF 20.00
510000151 + CHF 45.00

* unzirkuliert in Folie + Polierte Platte im Etui

FOLDER

Ausgabetag: 04.05.2017
Dampfschiff Uri



510000288 - CHF 40.00

Ausgabetag: 04.05.2017
Jodeln



510000289 - CHF 40.00

Ausgabetag: 26.01.2017
Enzian



510000286 - CHF 30.00

Ausgabetag: 26.01.2017
500 Jahre Reformation



510000287 - CHF 40.00

Ausgabetag: 07.05.2015
Hornussen



510000331 - CHF 40.00

- unzirkuliert im Folder

SWISSMINT-VORRATSLISTE

MÜNZSÄTZE CLASSIC

2016

Ausgabetag: 28.01.2016

Münzsatz 2016 inkl. Bimetallmünze Edelweiss



510000256 CHF 40.00
Stempelglanz



510000258 CHF 85.00
Polierte Platte

2015

Ausgabetag: 22.01.2015

Münzsatz 2015 inkl. Bimetallmünze Alpabzug



510000166 CHF 40.00
Stempelglanz



510000168 CHF 85.00
Polierte Platte

WEIHNACHTSMÜNZSÄTZE

2016

Ausgabetag: 15.09.2016

**Weihnachtsmünzsatz 2016
mit integrierter Weihnachtsmedaille**



510000263 CHF 40.00
Stempelglanz

2015

Ausgabetag: 17.09.2015

**Weihnachtsmünzsatz 2015
mit integrierter Weihnachtsmedaille**



510000210 CHF 40.00
Stempelglanz

KOMMEN SIE MIT UNS IN DIE HEIMAT DER BARRYS

Swissmint und die Fondation Barry in Martigny VS laden 50 Personen anlässlich der Lancierung der Gedenkmünze «Bernhardiner Barry» zu einem Besuch ins Barryland ein.

Gewinnen Sie einen unvergesslichen Nachmittag im Barryland, dem lebendigen Museum, welches Menschen mit den Bernhardinern vom Grossen Sankt Bernhard zusammenbringt. Erleben Sie in einem Rundgang die Geschichte des Grossen Sankt Bernhards und treffen Sie die einzigartigen Bernhardiner, welche Ihnen ihr Können präsentieren. Eine Stärkung im Restaurant «Le Collier d'Or» rundet den Besuch ab.

Datum: Freitag, 3. November 2017
Ort: Fondation Barry, Martigny VS
Start: 14.00 Uhr
Ende des Anlasses: ca. 17.00 Uhr

Teilnahmebedingungen Wettbewerb

Einsendeschluss ist der 30. September 2017 (Poststempel). Bitte nur teilnehmen, wenn Sie am genannten Datum auch frei sind. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Preise werden nicht in bar ausbezahlt, eine Verschiebung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Korrespondenz wird keine geführt. Mitarbeitende von Swissmint sind nicht teilnahmeberechtigt. Pro Person darf nur ein Talon eingereicht werden.

Talon (oder Kopie davon) einsenden an:

Eidgenössische Münzstätte Swissmint
Bernastrasse 28, 3003 Bern

Beantworten Sie folgende Fragen:

Wann lebte Barry im Hospiz des Grossen Sankt Bernhard?

☐ 1695 – 1707 ☐ 1800 – 1812 ☐ 1923 – 1932

Auf wie viel Meter über Meer liegt der Grosse Sankt Bernhard-Pass?

☐ 1884 m ☐ 1923 m ☐ 2469 m

Wie heisst die Stiftung, die sich für den Fortbestand der Bernhardiner und den Erhalt der Hospiz-Hunde einsetzt?

☐ Barryland ☐ Zuchtstätte Martigny ☐ Fondation Barry

Kundennummer (wenn bekannt)

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon-Nr.

E-Mail-Adresse

BESUCH BUNDES RAT MAURER

Der Besuch eines Magistraten bei der Münzstätte ist ein eher seltenes Ereignis. Und so war auch die Stippvisite des Finanzministers Ueli Maurer am 27. April 2017 einer der Höhepunkte des Jahres. Dass er sich in der Geldfabrik sichtlich wohl fühlte, konnte er nur schwer verbergen.

Der Terminkalender eines Bundesrates ist bekanntlich reich befrachtet und nicht selten muss ein bereits lange festgesetzter Termin aus aktuellem Anlass abgesagt oder verschoben werden. Der Besuch von Bundesrat Ueli Maurer, dem obersten Chef der Swissmint, wurde bereits im letzten Herbst angekündigt und so fragte sich manch einer: Kommt er oder kommt er nicht?

Er kam; in Begleitung des Direktors der Eidgenössischen Finanzverwaltung Serge Gaillard. Nach der Begrüssung durch den Swissmint-Geschäftsleiter Marius Haldimann und allgemeinen Informationen zur Swissmint folgte der Rundgang durch den Betrieb. Der technische Leiter Ronnie Mocker und der kaufmännische Leiter Urs Liechti stellten ihre Bereiche vor. Zunächst wurde die Eingangskontrolle besichtigt, wo Muster der eingegangenen Münzrohlinge auf ihre Korrektheit in Bezug auf Gewicht, Abmessungen und Beschaffenheit geprüft werden.

Danach folgte das Vernichtungswalzwerk, wo beschädigte, verfärbte und verschmutzte Münzen verwalzt werden. Diese offensichtliche Vernichtung von Kapital dürfte den von Sparrunden gebeutelten Finanzminister geschmerzt haben. Er liess sich davon jedoch nichts anmerken. Der Weg führte weiter zur Rondellenvorbereitung, wo die angelieferten Rondellen für die Sammlermünzen gebeizt und gewaschen werden.

Die Prägung der Sammler- und vor allem der Umlaufmünzen faszinierte den Bundesrat und er träumte wohl davon, mit den frisch geprägten Münzen das Staatsdefizit zu reduzieren. Die Rollier- und Verpackungsanlage, die mit ihren Förderbändern und Verpackungsrobotern an einen Lunapark erinnert, vermochte ihn ebenfalls zu beeindrucken.

Nach der Versandabteilung und Informationen zur Thematik der Sammlermünzen führte der Weg in die Werkzeugherstellung unter sachkundiger Führung des Verantwortlichen Manfred Schober. Besonderes Interesse fand dabei die Entstehung der virtuellen, dreidimensionalen Fräsvorlage durch den Graveur, mit deren Hilfe die Prägestempel produziert werden.

Nach diesem Exkurs in die Welt des physischen Geldes muss sich Bundesrat Maurer Ueli Maurer wieder der trockeneren Materie des Buchgeldes widmen und dabei das Gleichgewicht des Bundeshaushalts und die Einhaltung der Schuldenbremse im Auge behalten.



SWISSMINT-NEWS

Fototermin mit einem Nachfahren von Barry I sowie Autogrammstunde mit der Künstlerin der neuen Goldmünze

Die Swissmint ist an der Internationalen Münzenmesse im Swissôtel Zürich-Oerlikon mit einem Verkaufsstand vertreten, an dem auch die neue Goldmünze Barry erhältlich sein wird. Sichern Sie sich Ihr Exemplar vor Ort und schlagen Sie zwei Fliegen auf einen Streich. Lassen Sie sich zusammen mit einem lebendigen Bernhardiner, dem neuen Nationaltier der Schweiz, am **Samstag, 28. Oktober 2017, von 14.00–15.00 Uhr**, ablichten und holen Sie gleichzeitig ein Autogramm bei Maya Delaquis, der Gestalterin der Münze. Eine solche Gelegenheit bietet sich nicht so rasch wieder. Es besteht kein Kaufzwang. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Korrigendum

Der Artikel «Fairgold» im **Kopf oder Zahl 1/2017** kann den Eindruck erwecken, unsere Goldmünzen seien in Fairtrade zertifiziertem Gold erhältlich. Korrekt ist: Das von Swissmint verwendete Gold erfüllt die Anforderungen der Chain of Custody des Responsible Jewellery Council. Gemäss diesem Standard wird bei Swissmint die Rückverfolgbarkeit des verwendeten (Recycling-) Goldes sichergestellt. Bei Fairtrade-Gold handelt es sich um Gold aus kleingewerblichem Bergbau. Die zertifizierten Minen setzen sich für den Schutz von Mensch und Umwelt ein.

Passwortwechsel im swissmintshop.ch

Unser Internetshop wird vom Bundesamt für Informatik und Telekommunikation betrieben und unterliegt daher den hohen Sicherheitsstandards der Bundesverwaltung. Aus diesem Grund ist alle drei Monate ein Passwortwechsel nötig. Um den Ausgabetag herum häufen sich nach mehreren erfolglosen Anmeldeversuchen mit dem alten Passwort die automatischen Anfragen nach einem neuen Passwort. Bis das System die verschie-

denen Anfragen um Rücksetzung der Passwörter verarbeitet hat, kann es eine gewisse Zeit dauern. Wir bitten Sie daher, nach Anforderung des neuen Passwortes einige Zeit verstreichen zu lassen, bevor Sie sich mit dem neuen Passwort anmelden.

Agenda

Die Swissmint wird in der nächsten Zeit an folgenden Münzenmessen mit einem Stand präsent sein:

16. und 17. September 2017	Stuttgarter Münzenmesse, Hanns-Martin-Schleyer-Halle, Stuttgart
28. und 29. Oktober 2017	Internationale Münzenmesse Zürich, Swissôtel, Zürich-Oerlikon
2.–4. Februar 2018	World Money Fair, Estrel Convention Center, Berlin
10. Februar 2018	Basler Münzenmesse, Congress Center, Basel

Ausgabeprogramm 2018

1. Januar 2018	Babymünzsatz Geburtsmünzsatz
25. Januar 2018	Bimetallmünze «Silberdistel» Silbermünze «Klausenpass» Münzsatz Classic, Stempelglanz Münzsatz Classic, Polierte Platte
26. April 2018	Silbermünze «Dampfschiff La Suisse» Goldmünze «Wilhelm Tell»
20. September 2018	Silbermünze «Swiss Army Knife» Weihnachtsmünzsatz 2018 Gedenkmünzenprobe «Dampfschiff La Suisse»



Herausgeber

Eidgenössische Münzstätte
Swissmint
Bernstrasse 28
CH-3003 Bern
Tel. +41 58 4 800 800
Fax +41 58 462 60 07
www.swissmint.ch
www.swissmintshop.ch
 www.facebook.com/swissmint

Vertrieb:

BBL, Verkauf Bundespublikationen,
CH-3003 Bern
www.bundespublikationen.admin.ch
Art.-Nr. 603.000.3/17D



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint